

Die Heiligungslehre

„CHRISTUS - unsere Heiligung“

1. Kinder Gottes, von Gott geborene und von Gott geschaffene, haben zwei gegensätzliche Naturen in sich: eine gute und eine böse Natur, den **Geist Gottes**, den sie bei der Neugeburt empfangen haben und das **sündige Fleisch**, den Vasallen und verlängerten Arm des Teufels, den sie seit dem Sündenfall in sich tragen, und zwar solange wir im „Leib“ auf Erden leben, weil das sündige Fleisch eng mit dem „Leib“, dem materiellen Körper, verbunden ist (vgl. Ebertshäuser, Christus – unsere Heiligung, S. 40, 44, 62 f, 101, 125, 109 ff; 116, 136, 185).

2. Kinder Gottes sind **keine „neuen Menschen“**, die Gott **NACH SEINEM BILD** in Heiligkeit und Gerechtigkeit geschaffen hat. Kinder Gottes sind „nicht frei von der Macht der Sünde“. Angeblich stehen sie weiterhin unter dem mehr oder minder starken Einfluss der Sünde und des Fleisches, wie auch Unbekehrte. Das Fleisch lebt – auch in den Kindern Gottes! Kinder Gottes sind ebenso „empfänglich für sündige Impulse“ (vgl. Ebertshäuser, S. 115), wie auch Ungläubige. Das Fleisch, der Hang und Drang zur Sünde, ist nicht tot, nicht gekreuzigt und nicht getötet (vgl. S. 185). Angeblich können Neugeborene und Kinder Gottes „fleischlich sein“ und sündigen, das zeige das Beispiel der Korinther (vgl. 1. Kor 3,3; Ebertshäuser, S. 47).

3. Kinder Gottes leben im Dauerkonflikt, im **ewigen Kampf** zwischen Fleisch und Geist. Gottes Geist ist schwach, das Fleisch ist stark. Das sündige Fleisch treibt und drängt uns; es drängt zur Dominanz, zur Macht und Herrschaft über die Kinder Gottes. Gottes Kinder haben den inneren Hang und Drang zur Sünde, sie können und wollen angeblich weiterhin sündigen (vgl. dagegen 1. Joh 3,6; 3,9; 5,18).

4. Kinder Gottes müssen sich **entscheiden**, wem sie folgen wollen, dem sündigen Fleisch oder dem Geist Gottes (vgl. Ebertshäuser, S. 40 ff). Folgen sie dem Fleisch, werden sie sündigen, „der Sünde Raum geben“ und dem Glaubensleben Schaden zufügen; folgen sie dem Geist Gottes, werden sie den Willen Gottes tun. Haben sich Gläubige für den Herrn entschieden, können sie sich jederzeit, jede Minute anders entscheiden und in Sünde, Fleischlichkeit und Weltliebe zurückfallen. Schlimmer noch, angeblich können Neugeborene und Kinder Gottes „im Fleisch wandeln“, sich in den Dienst des Teufels stellen und die Werke der Finsternis und des Teufels tun.

5. Folgen Kinder Gottes dem Geist, so müssen sie in **Orientierung am Gesetz** (des Mose) die Sünde und das Fleisch ständig kontrollieren, überwachen, überwinden, bekämpfen, unterdrücken und die Sünde tagtäglich bekennen (nach 1. Joh 1,9), wenn sich das getötete Fleisch in Neugeborenen und Kindern Gottes wieder „meldet“, weil es „nicht für immer tot“ ist (R. Ebertshäuser).

6. Heiligung ist **Menschenwerk**. WIR müssen „der Heiligung nachjagen“, aktiv „nach Heiligung streben“ (vgl. Ebertshäuser, S. 40 ff). WIR

müssen das sündige Fleisch ständig, jede Sekunde, kontrollieren und beobachten; WIR müssen mit unseren Waffen ständig bereit sein zum Kampf gegen sündige Impulse; WIR dürfen dem sündigen Fleisch keinen „Raum geben“, WIR müssen es ständig in Schach halten, in der „Zucht des Geistes“ (vgl. Ebertshäuser, S. 115; vgl. S. 205). Jesus Christus hat uns bei der Bekehrung und Taufe (in Christus) offensichtlich nicht restlos vom Fleisch und von der Sünde, von der alten Sündennatur und von der Macht der Sünde und des Fleisches befreit; ER hat die alte Sündennatur, den „Leib der Sünde“, nicht vollständig vernichtet.

7. Kinder Gottes müssen sich **selbst befreien** von der Macht der Sünde und des Fleisches; sie müssen sich anstrengen, bemühen, streben, kämpfen, das Fleisch und die in uns wohnende Sünde überwinden (vgl. S. 98) – ein Leben lang. Das Fleisch (der „sündige Leib“) sei nicht tot, nicht vernichtet, er sei lediglich „abgetan“, „unwirksam“, **wenn WIR** die „rechte Glaubenshaltung“ einnehmen, und nur dann (vgl. S. 125). Sie müssen das böse Fleisch „immer wieder“ totschlagen mit der eigenen Willenskraft bzw. mit der Hilfe der „Auferstehungskraft Jesu“, womit der Geist Gottes auf eine „Kraft“, auf ein bloßes **Werkzeug** des sündigen Menschen reduziert wird. Dabei sollen sich Gläubige „der Sünde für tot halten“ und sich ganz bewusst einreden, dass wir eigentlich „neue Menschen“ sind und den „alten Menschen“ längst abgelegt haben (vgl. S. 114), dass „das Fleisch eigentlich schon tot ist“, indem **WIR** es „bewusst in den Kreuzestod geben und „bewusst damit rechnen“, dass es „keine Macht mehr über uns hat“ (Ebertshäuser, S. 63; vgl. 116; S. 130 ff).

Fazit

Diese Lehre von der selbstgemachten Heiligung ist eine gotteslästerliche Irrlehre. Danach ist Heiligung Menschenwerk und nicht Gottes Werk. Nach Ebertshäuser & Co. hat uns Gott nicht „von der Sünde befreit“, Neugeborene und Gottes Kinder haben eine BÖSE NATUR, die sie weiterhin zur Sünde treibt; die Neugeburt ist wirkungslos, sie hat das sündige Fleisch, den „Leib der Sünde“, nicht vernichtet und getötet, Gottes Kinder sind nicht mitgekreuzigt, mitgestorben und zu einem neuen Leben auferweckt. Sie müssen sich selbst von der Sünde befreien, sie müssen die Sünde und die sündigen Impulse dauerhaft bekämpfen, und zwar mit suggestiven Psychotechniken aus der Magie, mit denen wir uns mantraartig einreden sollen, wir seien „der Sünde gestorben“, die Sünde habe doch eigentlich ihre Macht über uns verloren. Dieser Kampf zwischen Fleisch und Geist ende angeblich erst mit dem Tod, nicht mit der Wiedergeburt, die Sünde stecke im Leib, bzw. in den Knochen. Damit macht Ebertshäuser – bewusst oder unbewusst – Gott zum Lügner und Betrüger. Jesus hat uns nicht, wie versprochen, frei gemacht von der Sünde und von der alten Sündennatur. Christus ist nicht unsere Heiligung! WIR müssen uns selber helfen: WIR sind unsere Heiligung! Demnach wäre Gott ein Betrüger, der „neue Mensch“, den ER „nach Seinem Bild“ geschaffen hat, ist gar nicht neu. Nach dieser Lehre verkauft Gott gewissermaßen Neuwagen mit dem alten (sündigen) Antrieb unter einem falschen Label. Schlimmer noch, wenn Gott diesen „neuen Menschen“ nach „Gottes Bild geschaffen“ hat, dann hat Gott logischerweise ebenfalls eine BÖSE NATUR. Das ist wie ein Faustschlag in das Gesicht Jesu, der am Kreuz gepeinigt wird und die Menge, darunter

Ebertshäuser & Co, lästert: „Dein Kreuzestod ist völlig überflüssig, wir können uns selbst befreien, wenn WIR die Sünde bekämpfen.“ Darüber hinaus offenbaren „Bibeltreue“, die sich für wiedergeboren halten, dass auch sie in Wahrheit eine BÖSE NATUR haben, was sie mit ihren Irrlehren und Umgangsformen meisterhaft beweisen. Oder kennen Sie einen herzensguten Vertreter dieser Sekte, der nicht zum Kampf gegen die Sünde auffordert?

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Juli 2019

Um Stellungnahme wird gebeten. Was ist denn falsch?

Ich befürchte, dass einige Leser diese Sicht nicht nachvollziehen können, haben doch auch die „Bibeltreuen“ ganz im Sinne des Zeitgeistes dieser Welt (!) das Lesen und sorgfältige Studieren der Originalliteratur weitgehend abgeschafft und durch eine Überflutung mit Sekundärliteratur, Broschüren, CDs, DVDs sowie durch Personenkult und Wallfahrten zu Konferenzen und Gurus ersetzt. Schließlich geht es vor allem um Ruhm und Geld, weniger um die Wahrheit, die sie, wie gezeigt, selbst nicht kennen. Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, dass meine Sichtweisen mehrmals durch Literatur erschüttert wurden (1968 sowie durch Capra usw.). Diese Erschütterungen und Paradigmenwechsel sind bei „Bibeltreuen“ nicht zu erwarten, ihre Gedankengebäude sind härter als Stahlbeton.

Zur Vertiefung:

**Heiligung – Wahrheit und Lüge
Heiligung auf den Punkt gebracht.
Das gefälschte Evangelium nach Ebertshäuser**

beim Faith-Center-Hannover unter www.didaktikreport.de